

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestags

**Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

es ist kaum zu glauben, was wir in den letzten Tagen erlebt haben. Ein millionenschwerer Manager schert sich nicht um Recht und Gesetz und hat offenbar seit Jahren Steuerhinterziehung begangen. Ich befürchte, dass der **Fall Zumwinkel** kein Einzelfall ist. Die Hausdurchsuchungen in diesen Tage und Wochen werden Aufschluss darüber bringen, wie viele Personen tatsächlich den Staat und seine Gemeinschaft systematisch hintergangen und betrogen haben. Ich habe für diese Raffgier kein Verständnis. Ausgerechnet diejenigen, die tagtäglich weitere soziale Einschnitte fordern und den Bürgern abverlangen, den Gürtel enger zu schnallen, brechen Recht und Gesetz und tragen somit dazu bei, dass der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft weiter bröckelt.

Wer sich selbst als „Wirtschaftselite“ bezeichnet, muss seine Verantwortung für das Gemeinwohl unter Beweis stellen. Das altmodische Wort „Anstand“ muss in den Chefetagen wieder Einzug halten. Keine Abgeltungssteuer, keine Erbschaftsteuer, kein Spitzensteuersatz rechtfertigen Steuerbetrug. Recht und Gesetz müssen in Deutschland für alle gleichermaßen gelten. Deshalb erwarte ich auch, dass die Vorwürfe gegen Herrn Zumwinkel vollständig ermittelt und in einem Gerichtsverfahren geklärt werden. Die bestehenden Gesetze müssen konsequent angewandt werden.

Bezeichnend ist übrigens das Verhalten der FDP: Sie regt sich mehr über die Amtshilfe des BND auf als über hunder-



**Berlin-Brief, Ausgabe 32
22. Februar 2008**

Berliner Sitzungswoche

Was geschah sonst noch im Plenum?
Infos im Newsletter der SPD-Fraktion im Anhang des E-Mail-Anschreibens.

Aktuelle Pressemitteilungen

Grünes Licht für Bahnmodernisierung im Schwarzbachtal und Elsenzal
(20.02.2008)
http://juratovic.de/presse_det/244

Meine Termine im Wahlkreis

SPD-Jahresempfang mit Sigmar Gabriel
26.02.2008, 18 Uhr, Genossenschaftsheim Neckarsulm

Initiativkreis „Hauptschülern eine Chance geben“, Veranstaltung mit Schulleitern und Lehrern
27.02.2008, 17 Uhr, IHK HN-Franken

Gespräche bei Landwirten mit SPD-Agararpolitiker Wilhelm Priesmeier MdB
28.02.2008, Bad Friedrichsh.-Kochendorf

Besuch beim OV Bad Friedrichshall
28.02.2008, 18.30 Uhr, Brunnenstüble

Jahreshauptversammlung der Ortsvereine Bad Wimpfen und Bad Rappenu
29.02.2008, ab 19 Uhr

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030-227-70107
josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro
Untere Neckarstr. 50
74072 Heilbronn
Tel. 07131-783616
josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:
www.juratovic.de

Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekommen? Einfach Bürgerbüro kontaktieren!

te möglicher Fälle von Steuerhinterziehung. Man hat fast den Eindruck, die FDP bange um einen Teil ihrer Klientel. Ich habe keinen Zweifel, dass sich der BND korrekt verhalten hat. Mein Kollege Thomas Oppermann MdB hat sich dazu sehr treffend im Deutschlandradio geäußert: „Wenn der Staat gegen Kriminelle den staatlichen Strafanspruch durchsetzt, er also gleiches Recht für alle schafft, auch für Millionäre im Steuerrecht, dann bereichert er sich nicht im Sinne eines Hehlers.“

Doch es gab auch Erfreuliches diese Woche. Karin Roth, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium und SPD-Bundestagsabgeordnete aus Esslingen, informierte mich, dass die **Modernisierung der Bahnlinien** zwischen Neckargemünd und Aglasterhausen durch das Schwarzbachtal und zwischen Neckargemünd und Eppingen durch das Elsenzthal endlich zustande kommt. Das zeigt: Meine ständigen Gespräche mit dem Bundesverkehrsministerium führen zum Erfolg für die Region. Mit knapp 40 Mio. Euro beteiligt sich Berlin durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz an der vollständigen Elektrifizierung, der Modernisierung der elektronischen Sicherheitstechnik sowie an zusätzlichen Investitionen für erleichterte Zustiegemöglichkeiten für Behinderte.

Werden diese Projekte rasch verwirklicht, vernetzen sie die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer unseres Raumes besser mit den Ballungszentren. Mit dem Blick auf anstehende Verkehrsprojekte in der Zukunft bin ich sehr zuversichtlich, weiter auf die exzellente Zusammenarbeit mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Karin Roth bauen zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

